



# Jahresbericht 2015

Freiwilligen-Agentur  
Halle-Saalkreis e.V.

*Gemeinsam engagiert.*

# Inhalt

## Kontakt:

### Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.

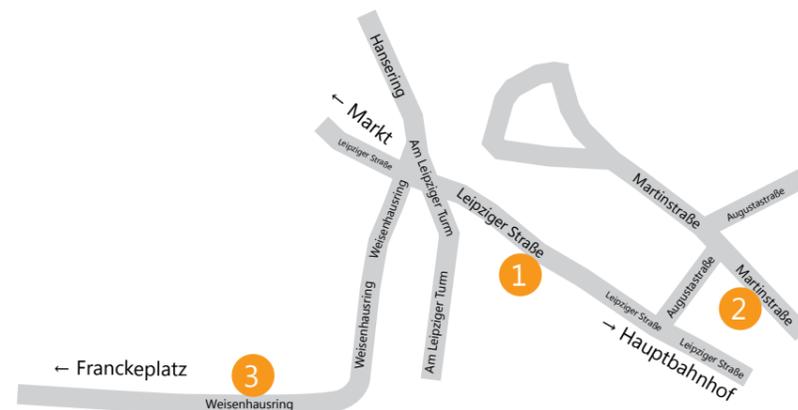
**Geschäftsstelle und Projektbüros:**  
Leipziger Str. 37, 06108 Halle (Saale)  
Telefon: 0345/ 68 57 040

**Beratungsladen:**  
Leipziger Str. 82, 06108 Halle (Saale)  
Telefon: 0345/ 200 28 10

**WELCOME Treff**  
Waisenhausring 2, 06108 Halle (Saale)  
0345/ 135 348 61

**Standort in Halle-Neustadt:**  
Mehrgenerationenhaus Pustebblume  
Zur Saaleaue 51a, 06122 Halle (Saale)  
Telefon: 0345/ 13 50 368

Fax: 0345/ 200 34 12  
E-Mail: halle@freiwilligen-agentur.de  
Internet: www.freiwilligen-agentur.de  
Facebook: www.facebook.com/FreiwilligenAgenturHalle



- 1 **Engagementberatung**  
Freiwilligen-Agentur,  
Leipziger Str. 82
- 2 **Geschäftsstelle**  
Leipziger Str. 37,  
Eingang über Martinstraße
- 3 **WELCOME Treff**  
Waisenhausring 2

## Impressum:

Jahresbericht 2015  
Herausgeber: Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.  
Redaktionsstand: April 2016  
Auflage: 250 Stück  
Gestaltung: freistil.designundtext | www.freistil-jb.de  
Druck: Flyeralarm



Fotos: Marcus-Andreas Mohr, Mitarbeitende der Freiwilligen-Agentur

4	Vorwort
<b>1</b>	<b>Über uns</b>
5	Leitbild
6	Organisation und Team
7	Arbeitsschwerpunkte und Mitgliedschaften
8-9	Blitzlichter 2015
10-11	Zahlen und Fakten
<b>2</b>	<b>Themen &amp; Projekte</b>
12-13	Beratung, Qualifizierung & Freiwilligentag
14-17	Engagiert im Stadtteil
18-19	Patenschaften beleben
20-21	Engagiert für Flüchtlinge
22-25	Jugend und Engagement
26-27	Unternehmensengagement fördern
28-31	Engagiert für Vielfalt und Demokratie
<b>3</b>	<b>Unterstützung, Finanzen &amp; Ausblick</b>
32	Ausgaben und Einnahmen
33	Unterstützer
34	Spenden und Freundeskreis
35	Ausblick

# Vorwort

**2015** war das **Jahr der Willkommenskultur** und für uns alle mit vielen Herausforderungen verbunden. Viele Menschen sind auf der Flucht vor Krieg und Vertreibung auch nach Halle gekommen und haben bei uns inzwischen ein neues Zuhause gefunden. Manchmal auf Zeit, manchmal für länger. Viele Hallenserinnen und Hallenser haben die Not gesehen und haben geholfen. In dieser Situation haben wir Informationen gebündelt, neue Projekte angeschoben, Initiativen zusammengebracht und Begegnung ermöglicht: zu Beginn des Jahres haben wir unser **neues Willkommenspatenprojekt** gestartet, im zweiten Quartal gemeinsam mit dem Evangelischen Kirchenkreis und der Stadt Halle die neue **Koordinierungsstelle „Engagiert für Flüchtlinge“** initiiert.

Nach dem großen Zuwachs der Flüchtlingszahlen und der Welle der Hilfsbereitschaft eröffneten wir im vierten Quartal den **WELCOME Treff** als neuen Begegnungsort für Geflüchtete und Engagierte. Die Hilfsbereitschaft und Vielfalt des Engagements ist so überwältigend, dass wir dafür eine neue Website ► [www.willkommen-in-halle.de](http://www.willkommen-in-halle.de) ins Leben gerufen haben. Viele haben mit uns gemeinsam gezeigt, wie viel Begeisterung und Leidenschaft im ehren-

amtlichen Engagement steckt und wie viel durch engagierte Bürgerinnen und Bürger bewegt werden kann.

Neben dem neuen Engagement für und mit Geflüchteten haben wir unsere erfolgreichen Engagementprojekte wie die Lesepaten, den Seniorenbesuchsdienst oder den 11. Freiwilligentag weiterentwickelt und ausgebaut.

Der Jahresbericht 2015 zeigt eindrucksvoll, wie vielfältig, bereichernd, themenübergreifend und herausfordernd unsere Arbeit ist. **Dankbar schauen wir auf ein bewegendes Jahr 2015**, in dem wir alte und neue Engagierte unterstützen konnten, Anerkennung von Weggefährten, Freiwilligen, Partnern und Unterstützern erfahren haben.

Auch zukünftig wollen wir als verlässlicher Partner, mit neuen Ideen, guter Qualität und Herzblut Menschen dabei unterstützen, **Verantwortung** zu übernehmen, **Zeit** zu spenden oder einen Beitrag für unser **Zusammenleben** in Halle zu leisten.

**Sind Sie dabei?! Wir zählen auf Sie!**



**Olaf Ebert**  
Geschäftsführer



**Sven Weise**  
Vorstandsvorsitzender

# Leitbild

## Vision

Unsere Vision ist eine demokratische und solidarische Gesellschaft, die alle Menschen mitgestalten.

**Alle Menschen engagieren sich nach ihren Möglichkeiten, Fähigkeiten und Interessen für das Gemeinwohl: Gemeinsam engagiert für Halle – gemeinsam engagiert für unsere Region.**

## Werte und Arbeitsprinzipien

Die Basis unserer Arbeit bilden die Menschenrechte, wie sie in der Erklärung der Vereinten Nationen und im Grundgesetz festgehalten sind. **Freiwilliges Engagement bedeutet für uns:**

- unentgeltliches und freiwilliges Mitwirken an einer vielfältigen Gesellschaft.
- die Übernahme von Verantwortung für gesellschaftliche Belange in allen Bereichen.
- individuelle Ideen einbringen und Projekte umsetzen zu können.

Freiwilliges Engagement ist kein Ersatz für staatliche Aufgaben. Vielmehr ist es eine Ergänzung und Bereicherung und trägt dazu bei, gesellschaftliche Entwicklungen (mit) zu gestalten. Wir handeln solidarisch und sind parteipolitisch sowie konfessionell unabhängig. Wir arbeiten zielorientiert, transparent und nachhaltig. Wir halten die bundesweit geltenden Qualitätsstandards für Freiwilligenagenturen ein. Freiwillige und hauptamtliche Mitarbeitende begegnen sich auf Augenhöhe. Wir sind eine kreative Organisation, die neue Ansätze erprobt. Wir arbeiten vernetzt und sind offen für Kooperationen.

## Aufgaben und Leistungen

- Wir ermutigen, beraten und qualifizieren Menschen, die sich mit ihren vielfältigen Fähigkeiten, Erfahrungen und Interessen im Gemeinwesen engagieren wollen.
- Wir beraten und qualifizieren gemeinwohlorientierte Organisationen und Initiativen, gute Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement zu schaffen.
- Wir bringen gemeinwohlorientierte Organisationen, staatliche Institutionen und Unternehmen zusammen und unterstützen sie, sich für freiwilliges Engagement zu öffnen.
- Wir gestalten bestehende und schaffen neue Netzwerke zur Förderung freiwilligen Engagements.

Wir verstehen uns als Impulsgeberin für freiwilliges Engagement und setzen innovative Projekte um. Wir fördern und fordern gute Rahmenbedingungen und eine Kultur der Anerkennung für Freiwillige.



## Qualitätssiegel

„Q – Qualität! Auf den Punkt gebracht“ – ist das Qualitätssiegel der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen. Anhand von 23 Qualitätsmerkmalen und überprüfbaren Standards wird die Arbeit der Freiwilligenagenturen regelmäßig bewertet. Wir tragen dieses Qualitätssiegel seit 2005 und haben es 2014 erneut erhalten.

# Organisation und Team

## VORSTAND

**Andreas Fritschek**  
Vorstand der Paul-Riebeck-Stiftung  
zu Halle an der Saale

**Thomas Keindorf**  
Landtagsabgeordneter der CDU

**Angela Papenburg**  
Geschäftsführerin der GP Günter Papenburg AG

**Dr. Katja Pähle**  
Landtagsabgeordnete der SPD

**Sven Weise**  
Geschäftsführer der Sachsen-Anhaltischen  
Krebsgesellschaft e.V.

## LEITUNGSTEAM

**Olaf Ebert**, Geschäftsführer  
**Karen Leonhardt**, stellvertr. Geschäftsführerin  
**Christine Sattler**, Bereichsleiterin  
**Sulamith Fenkl-Ebert**, Bereichsleiterin

## MITGLIEDER

Die Freiwilligen-Agentur hat etwa 40 Mitglieder – vor allem Vereine und Verbände sowie einige Privatpersonen. Die institutionellen Mitglieder sind oft Dachverbände aus dem Sozialbereich (alle Wohlfahrtsverbände), aus Kultur, Sport, Umweltschutz und vielen anderen gesellschaftlichen Bereichen.

## TEAM

2015 waren in der Freiwilligen-Agentur 20 hauptamtliche Mitarbeiter/-innen sowie zahlreiche Honorarkräfte und Freiwillige tätig. Unsere Mitarbeiter/-innen haben vielfältige berufliche Hintergründe. In unseren Projekten engagierten sich 2015 mehr als 300 Ehrenamtliche und bereicherten unsere Arbeit auf unbezahlbare Art und Weise – durch Ideenreichtum und Kreativität, Spontanität und Zuverlässigkeit.



# Arbeitsschwerpunkte

## THEMEN & PROJEKTE 2015

### Menschen zum Engagement gewinnen

- Engagementberatung
- Freiwilligentag
- Überall dabei – Ehrenamt barrierefrei

### MitWirkung! – Unternehmensengagement fördern

- Soziales Lernen in der Ausbildung
- Fach- und Führungskräfte training
- Soziale Tage

### Patenschaften beleben

- Lesewelt Halle
- Willkommenspatenschaften für Kinder aus Flüchtlingsfamilien
- Patenschaftsnetzwerk Halle

### Jugend und Engagement

- Freistil – Jugend engagiert in Sachsen-Anhalt
- International Engagiert Studiert
- Silberhelden & „Tandem Silberhöhe“

### Engagement im Stadtteil

- Seniorenbesuchsdienst „KlingelZeichen“
- Nachbarschaft.Leben & SeniorTrainer
- Berufspatenschaften

### Engagement in Vereinen und Organisationen unterstützen

- Beratung zum Freiwilligenmanagement
- Fortbildungen für Organisationen
- Fundraisingberatung, HALLIANZ Jugendfonds und Think big

### Engagiert für Flüchtlinge

- Koordinierungsstelle „Engagiert für Flüchtlinge“
- WELCOME Treff
- Online-Plattform [www.willkommen-in-halle.de](http://www.willkommen-in-halle.de)
- Willkommenspatenschaften für Kinder aus Flüchtlingsfamilien

### Engagement für Vielfalt und Demokratie

- Vielfalt nutzen. Diversity Management an Grundschulen
- Netzwerkstelle „Lernen durch Engagement“
- Regionales Beratungsteam Südwest

„Die Zusammenarbeit mit der Freiwilligen-Agentur – wie zum Beispiel im Patenschaftsnetzwerk – schafft Möglichkeiten für fachlichen Austausch, gegenseitige Unterstützung und ermöglicht übergreifende Angebote sowie Weiterentwicklungen im Bereich Patenschaften und Ehrenamt in Halle.“

Juliane Graichen,  
Bürgerstiftung Halle

## Mitgliedschaften



# Blitzlichter

Jan

Mär

Mai

Jul

Sep

Okt

Nov

Dez



Start unseres neuen Projekts **„Willkommenspaten für Kinder aus Flüchtlingsfamilien“**



**Tag der Begegnungen am 5. Mai**

Stadtrundgänge und Theaterabend mit Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung



**4. HALLIANZ Spendenlauf „Startschuss für Toleranz“** zugunsten der HALLIANZ Förderfonds für Demokratie und Toleranz



**Sonderpreis der Stiftung help and hope** für „Willkommenspaten“



**Eröffnung des WELCOME Treff** – einem offenen Ort für Geflüchtete und Hallenser

**3. Vereinsforum Halle** mit mehr als 80 Teilnehmenden, 12 Workshops und einem Speeddating von Vereinen



Engagementwerkstatt **„Willkommen in der Nachbarschaft“** mit Information und Vernetzung von Initiativen in der Flüchtlingshilfe



Start der **Koordinierungsstelle Engagiert für Flüchtlinge** in Kooperation mit dem ev. Kirchenkreis Halle-Saalkreis und der Stadt Halle (Saale)

**Preisverleihung** des 12. freistil Jugendengagementwettbewerbs **„Jugend engagiert in Sachsen-Anhalt“**



fast 1.000 Mal Engagement am **11. Freiwilligentag**



**Landesweiter Fachtag** Engagiert für Flüchtlinge



**Fachtag „Ehrenamt ohne Barrieren“** mit 70 Teilnehmenden im Stadthaus



# Zahlen und Fakten



fast  
**1.000**

**Aktive** beim 11. Freiwilligentag am 17. September



**1.830**

**Besucher\*innen** haben sich die Ausstellung „Ehrenamt inklusive“ angeschaut



**451**

**Dokumentierte Presseveröffentlichungen**



**4.300**

**Personen**, die wir bei

**68**

**Infoveranstaltungen, -ständen und Aktionen** erreicht haben



**1.372**

**Teilnehmende** an

**69**

**Austauschtreffen, Festen und Anerkennungsveranstaltungen**



fast  
**500**

**Freiwillige**, die sich für **Flüchtlinge** engagieren wollen

**4.530**

**Facebook-Freunde** für den Freiwilligentag auf **4 Facebookseiten**



mehr als  
**1.250**



**Menschen**, die wir mit Impulsen bei externen Fachveranstaltungen erreicht haben

**2.080**

**720**



**Persönliche Beratungen** von engagementinteressierten Menschen in der Freiwilligen-Agentur



**Teilnehmende** an

**92**

**Fortbildungen, Workshops** und **eigenen Fachveranstaltungen**

## Engagementberatung

Etwas Sinnvolles tun, neue Herausforderungen finden und Gleichgesinnte treffen – es gibt viele Gründe sich freiwillig zu engagieren. Ob ein regelmäßiges Engagement als Leselernpat\*in an einer Grundschule oder eine einmalige Mitmach-Aktion beim Herbstputz im Nachbarschaftsverein: In unserer Engagementberatung finden Interessierte Informationen zu etwa 280 ehrenamtlichen Einsatzfeldern. In einem persönlichen Beratungsgespräch erhalten Freiwillige Anregungen zu möglichen Aufgaben sowie zu Art, Umfang und Rahmenbedingungen ehrenamtlicher Tätigkeiten. Auf Wunsch begleiten wir Freiwillige zu einem Kennlerngespräch in die Einsatzstelle. Damit möglichst alle Menschen, die sich engagieren möchten, auch einen geeigneten Einsatzort findet, bieten wir in der Engagementberatung passende



Rahmenbedingungen für unterschiedlichste Bedürfnisse: Von extra Sprechzeiten für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen über ein Angebot in Gebärdensprache bis zur Beratung in Fremdsprachen. Auch passende Austauschangebote werden gern genutzt, um Gleichgesinnte zu treffen und Erfahrungen zu besprechen.

Das Jahr 2015 war zunehmend vom Engagement in der Flüchtlingshilfe geprägt. Ab Ende August haben die Anfragen von Interessierten sprunghaft zugenommen, so dass wir Anfang September eine online-Registrierung eingeführt haben, um bei kurzfristigen Anfragen rasch Freiwillige vermitteln zu können.

*„Dank Ihrer Beratung habe ich mich im Krokoseum gemeldet. Die Arbeit mit den Kindern und den Mitarbeitern macht mir viel Spaß und ich bekomme eine Anerkennung zurück. Genau das, was ich auch wollte.“*

Freiwillige

## Beratung von Organisationen

Freiwillig Engagierte bereichern durch ihre vielfältigen Kenntnisse, ihre Erfahrungen und Fertigkeiten die Arbeit von Organisationen, Vereinen oder Initiativen. Damit die Zusammenarbeit mit Freiwilligen von Beginn an gelingt, beraten wir gemeinnützige Einrichtungen zu guten Rahmenbedingungen für ein attraktives Ehrenamt: Wie sind interessante Aufgaben für Freiwillige gestaltet? Welche Wünsche und Bedürfnisse haben Engagierte? Wie kann ehrenamtliche Arbeit anerkannt und gewürdigt werden? Und wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern? Hallesche Vereine sind wichtige Orte für freiwilli-

ges Engagement. Durch Beratungs- und Qualifizierungsangebote unterstützen wir ehrenamtlich aktive Mitglieder und Vorstände bei der Bewältigung und Weiterentwicklung der Vereins- und Vorstandsarbeit. Beim inzwischen 3. Vereinsforum boten sich hierzu praxisnahe Workshops und Austauschmöglichkeiten sowie die Gelegenheit für frische Ideen und interessante Kontakte.

*„Lange Jahre und ganz unterschiedliche gemeinsame Projekte verbinden unser Haus mit der Freiwilligen-Agentur. Das Besondere ist, dass dieses Miteinander nie einschläft. Es ist vielmehr ein guter Nährboden, auf dem immer einmal wieder ein neues Pflänzchen wachsen kann.“*

Dorothee Fuchs,  
Ehrenamtlichen-Koordinatorin  
Stiftung Marthahaus

## Fortbildungen

Mit unseren Fortbildungen wollen wir Engagierte und Interessierte stärken und Knowhow für ihr Engagement vermitteln. Aber auch Vereine und Organisationen finden in den zumeist kostenfreien Angeboten wertvolle Anregungen und Tipps zur Gestaltung ihres Vereinslebens oder zu grundlegenden Themen von Freiwilligenmanagement und organisatorischen Fragen. Unsere Fortbildungsangebote sind sowohl themenspezifisch in bestimmten Projektkontexten angesiedelt wie z.B. zum Engagement von Menschen mit Behinderung, Workshops für Jugendliche, Studierende oder für Lehrer zur Lehr- und Lernmethode „Lernen durch Engagement“. Darüber hinaus gibt es Angebote für die Ehrenamtlichen in unseren Paten- und anderen Engagementprojekten. Einen besonderen Schwerpunkt bildeten in der zweiten Jahreshälfte Fortbildungen für Ehrenamtli-

che, die sich für Flüchtlinge engagieren. 2015 haben wir insgesamt 92 Fortbildungen durchgeführt, an denen 2080 Menschen teilgenommen haben.



## Freiwilligentag Halle

Bereits zum 11. Mal engagierten sich hunderte Hallenserinnen und Hallenser beim stadtweiten Engagementtag am 13. September. Über 60 Mitmachaktionen konnten innerhalb eines Tages mit sichtbarem Erfolg umgesetzt werden. 2015 haben fast 1.000 Freiwillige zu Hacke und Spaten, Pinsel, Nähnaedel oder Schippe gegriffen und tatkräftig mit angefasst: eine Kletterwand bauen, mit Senioren im Park spazieren gehen, Tiergehege reparieren, eine Wörterschatzkiste basteln oder Turnhallen auf Vordermann bringen – für (fast) jeden war etwas dabei, das Spaß macht und unserer Stadt zugutekommt. Der Freiwilligentag wird immer mehr zu einem lebendigen Miteinander ganz unterschiedlicher Menschen, die sich beim gemeinsamen Tun kennenlernen: Wie auch in den letzten Jahren waren wieder 80 Menschen mit Behinderung mit großer Begeisterung dabei, und auch etwa 60 Geflüchtete packten

tatkräftig mit an bei Bearbeiten, beim Fahrradreparieren und vielen anderen Aktionen.

**Laufzeit:** seit 2003

**Mitveranstalter:**

- LIGA der freien Wohlfahrtspflege
- Evangelischer Kirchenkreis Halle-Saalkreis
- Technisches Hilfswerk

**Förderer und Unterstützer:**

- Schirmherr: Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand
- Stadt Halle (Saale)
- Saalesparkasse
- BARMER GEK, GISA GmbH
- Aktion Mensch
- Christliche Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe Halle gGmbH

**2015 in Zahlen und Fakten:**

- Fast 1.000 Freiwillige waren in 61 Mitmachaktionen aktiv und leisteten
- etwa 6.000 Stunden Engagement
- Engagement vieler Stadträte, Landtagsabgeordneter und Gruppen von Unternehmensmitarbeitenden

*„Es macht so richtig Spaß, ein Engel zu sein! Und sehr zufrieden flog ich auf meine Wolke zurück. Nächstes Jahr bin ich gern wieder dabei.“*

Freiwillige nach ihrem Einsatz beim Kuchenbasar für die Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft

Stimmen

## Überall dabei – Ehrenamt barrierefrei

### Das Projekt

Dass sich Menschen mit Behinderung ehrenamtlich engagieren, war nicht selbstverständlich. Mit unserem Projekt „Überall dabei – Ehrenamt barrierefrei“ soll ein Beitrag dazu geleistet werden, dass immer mehr **Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen den Weg in ein passendes Engagement finden**. Gemeinsam mit vielen Partnern und Einrichtungen werden **Barrieren abgebaut**, Menschen ermutigt, beraten und begleitet, um sich in einem der vielen Engagementfelder in Halle so selbstverständlich wie andere auch einzubringen. Dies entspricht unserer Vision von einer Gesellschaft, in der alle nach ihren Fähigkeiten und Interessen mitgestalten können. Mit dem Projekt setzen wir uns dafür ein, mit **guten Rahmenbedingungen** dieses Engagement zu fördern.

**Laufzeit:** Februar 2013 bis Januar 2016

#### Förderer:

- Aktion Mensch

#### 2015 in Zahlen und Fakten

- 155 Interessierte mit Behinderung bei Beratungen und Infoveranstaltungen
- 80 Freiwillige mit Behinderung aktiv am 11. Freiwilligentag
- 150 Teilnehmende beim „Tag der Begegnung“
- 70 Teilnehmende zum Fachtag „Mitmachen ohne Barrieren“
- Mehr als 1.830 Besucher\*innen der Ausstellung „Ehrenamt inklusive“
- Videoclip „Engagiert in Halle“
- 5 Treffen der begleitenden Expertengruppe

### Wirkungen

Neben konkretem ehrenamtlichem Engagement bringen sich immer mehr Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen selbstverständlich bei zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen ganz aktiv ein: beim Freiwilligentag, beim Tag der Begegnung im Mai - mit Stadtführungen von Menschen mit Hör- und Sehbehinderung sowie Rollstuhlfahrern, beim Fachtag „Ehrenamt ohne Barrieren“, beim Videoclip „Engagiert in Halle“, bei den monatlichen Wheelmap-Aktionen oder der jährlichen „Open-Air-Beratung“ zum Engagement von Menschen mit Behinderung. Auch bei der Präsentation der Wanderausstellung „Ehrenamt inklusive“ sind immer Freiwillige mit Behinderung dabei, die mit Menschen aktiv über ihr Engagement ins Gespräch kommen. Für uns selbst, aber auch für unsere Einsatzstellen und deren Nutzer\*innen trägt dieses zunehmende Engagement zu einem selbstverständlichen und offenen Miteinander ganz unterschiedlicher Menschen bei.



„Ich kann Menschen ganz unterschiedlich unterstützen und ihnen helfen. Und ich merke einfach, dass mir das auch gut tut. Ehrenamt hält uns zusammen, das ist wichtig in unserer Gemeinschaft.“

Steffi Merl,  
2. Vorsitzende des Gehörlosenvereins Einigkeit 1895 Halle/Saale e.V.

„Das Projekt überall dabei ist für mich ein gelungenes Beispiel der Umsetzung von Teilhabe, Gleichstellung und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen. Es sollte ganz selbstverständlich sein, dass alle Menschen am Leben in allen seinen Facetten teilnehmen können.“

Dr. Toralf Fischer,  
Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderung der Stadt Halle (Saale)

Stimmen

## BiQ - Berufsorientierungspaten im Quartier

### Das Projekt

Im Projekt „Berufsorientierungspaten im Quartier“ engagieren sich Ehrenamtliche als Berufspaten und **begleiten sozial benachteiligte Arbeitssuchende beim Berufseinstieg**. Die Freiwilligen bringen Berufs- und Lebenserfahrung mit und sind motiviert, berufliche Chancen für Andere zu erhöhen. Die Berufspaten finden in Gesprächen mit den Arbeitssuchenden persönliche Stärken und Kompetenzen heraus und erarbeiten konkrete berufliche Ziele. Zu ihren Tätigkeitsfeldern gehören auch: Sichtung der Bewerbungsunterlagen, Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und ihre Auswertung oder auch Begleitung zu wichtigen Behördenterminen.

### Wirkungen

2015 konnten wir mit den ersten 14 Berufspatenschaften starten. Gemeinsam konnten bereits erste Erfolge erzielt werden. Bewerbungsunterlagen wurden aktualisiert, Vorstellungsgespräche unterstützt, Praktika vermittelt und nach Ausbildungs- und Arbeitsplätzen recherchiert. Arbeitssuchende Menschen werden durch das Projekt in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt und erkennen neue Perspektiven für ihren beruflichen und persönlichen Weg.

**Laufzeit:** seit Mai 2015

#### Förderer und Kooperationspartner:

- ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier - BIWAQ“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds
- in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale)
- in Kooperation mit der SPI GmbH und dem Verein Halle-Neustadt e.V. Im Rahmen des Gesamtprojektes ARBEITSPLATTE

#### 2015 in Zahlen und Fakten:

- 12 ehrenamtliche Berufspaten
- 14 abgeschlossene oder laufende Berufspatenschaften
- 40 Beratungen durch Berufspaten
- 3 Austauschtreffen



„Als Berufspate und Mitglied beim „Alt hilft Jung e.V.“ bin ich beeindruckt von der professionellen Art des Projektteams. Es ist für mich sehr spannend, Berufspate zu sein und Andere beim Einstieg ins Berufsleben zu begleiten.“

Jörg Ramlau,  
Berufspate

„Durch die herzliche und kompetente Unterstützung von meinem Berufspaten haben wir einen für mich großen Erfolg in kurzer Zeit erreicht.“

Nina Maltsev,  
Projektteilnehmerin

Stimmen



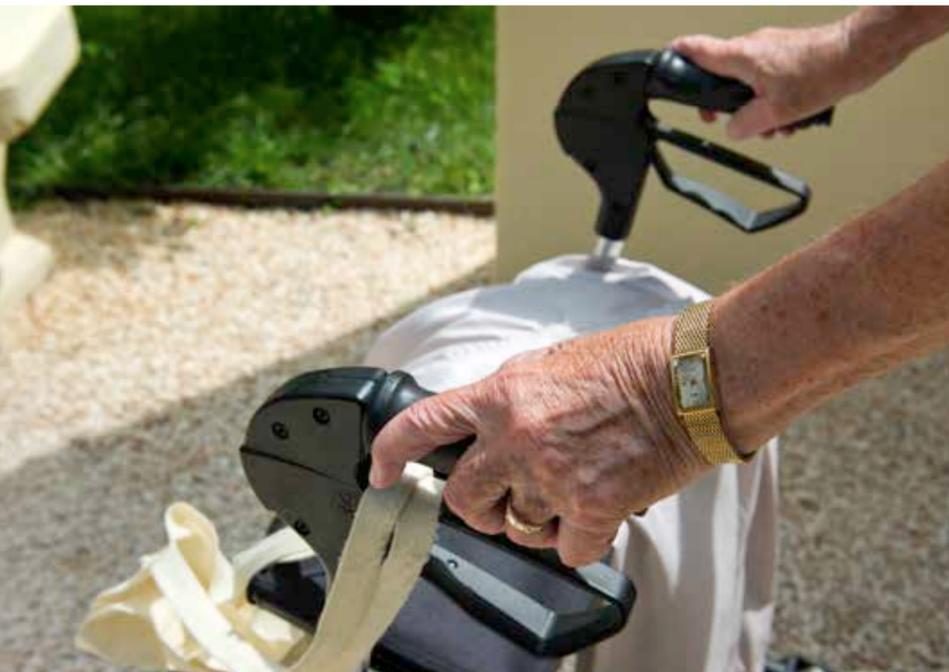
## Seniorenbesuchsdienst „KlingelZeichen“

### Das Projekt

Ob Begleitung zum Arzt oder auch einmal ins Kino, aus der Zeitung vorlesen oder einfach nur miteinander plaudern - das alles bietet der Seniorenbesuchsdienst KlingelZeichen. So leisten Ehrenamtliche einen **Beitrag gegen die Einsamkeit von Senioren** in unserer Stadt und bringen ein wenig Licht in ihren Alltag. Nicht zuletzt ist es auch für die ehrenamtlichen Seniorenbesucher\*innen eine Bereicherung. Die Freiwilligen-Agentur informiert Interessierte über das Angebot und koordiniert im Mehrgenerationenhaus Pustebume die Vermittlung zwischen Besuchten und Besucher\*innen.

### Wirkungen

Neben dem Wunsch nach Gesundheit möchten viele Senioren so lange wie möglich selbstbestimmt in der eigenen Wohnung wohnen. Die ehrenamtlichen Besucher\*innen sind dabei eine wichtige Brücke zur Alltagswelt und oftmals der wichtigste soziale Kontakt, wenn Kinder, Angehörige und Freunde nicht (mehr) vor Ort sind. Es werden Sorgen, Freuden und Ängste des Alterns geteilt, für die sonst niemand ein offenes Ohr hat. Dies bestätigen von uns besuchte Senior\*innen und berichten von einer höheren Lebensqualität als ohne den Seniorenbesuchsdienst.



**Laufzeit:** seit 2010

#### Förderer und Kooperationspartner:

- HWG Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH
- GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH
- Paul-Riebeck-Stiftung
- Mehrgenerationenhaus Pustebume

#### 2015 in Zahlen und Fakten:

- 65 ehrenamtliche Seniorenbesucher\*innen
- 72 regelmäßig besuchte Senior\*innen
- 29 Austauschtreffen für Seniorenbesucher\*innen

www.klingelzeichen.info

*„Das Ehrenamt beim Besuchsdienst gibt mir die Möglichkeit, meinen Alltag mit sinnvollen und befriedigenden Tätigkeiten zu füllen, neue Bekanntschaften zu knüpfen und nebenbei, aber nicht an letzter Stelle, anderen etwas Freude zu bereiten.“*

Christa Schirmer,  
ehrenamtliche Seniorenbesucherin

*„KlingelZeichen macht mir Mut und ist eine Brücke zum Weltgeschehen.“*

Inge Güdelhöfer, 84 Jahre,  
Nutzerin des Seniorenbesuchsdienstes  
„KlingelZeichen“

stimmen



## Nachbarschaft.Leben & SeniorTrainer

Miteinander in der südlichen Innenstadt

### Die Projekte

Im Projekt **„Nachbarschaft.Leben“** unterstützen, motivieren und beraten wir insbesondere ältere Menschen in der Südlichen Innenstadt, eigene Aktivitäten und Projekte zur Belebung der Nachbarschaft umzusetzen. Über die Freiwilligen-Agentur werden hier auch engagierter „Mitreiter“ vermittelt.

**SeniorTrainer\*innen** sind ebenfalls aktive Menschen in der zweiten Lebenshälfte, die mit Kreativität und Tatendrang eine Menge in Halle bewegen. Sie engagieren sich in unterschiedlichen Themenfeldern und Orten, sind gut vernetzt und stoßen gemeinsam mit anderen neue Aktivitäten an.

### Wirkungen

Unter der Prämisse „Nachbarschaft.Leben“ ist es etwa 25 Engagierten auch im Jahr 2015 gelungen, ihren Stadtteil lebendig mitzugestalten: Von Besu-

chen bei einsamen Senior\*innen, Freizeit- und Kulturangeboten, Stadtteolführungen, Bastelnachmittagen oder gemeinsamen Ausflügen in und um Halle wurden viele Ideen und Anregungen umgesetzt. Die zahlreichen Nutzer\*innen der Angebote schätzen dies wert, und für alle Seiten trägt es zu einer höheren Identifikation mit ihrem Stadtteil bei, wie Befragungen gezeigt haben. Mit großer Kontinuität widmen sich die SeniorTrainer\*innen ihren Projekten und setzen sich für unterschiedlichste Gruppen in Halle ein. So kommt ihr Engagement beispielsweise Flüchtlingskindern und -familien zugute. Senioren können z.B. an Gehirnjoggingangeboten, Nordic Walking- oder PC-Kursen teilnehmen; Erzählcafés und biografische Stadtführungen bereichern die Erinnerungskultur in verschiedenen Stadtteilen.

## Nachbarschaft.Leben

Miteinander in der südlichen Innenstadt

**Laufzeit:** seit 2012

#### Förderer und Kooperationspartner:

- Paul-Riebeck-Stiftung
- Seniorenbeauftragte der Stadt Halle
- Wohnungsgenossenschaft Halle Süd

#### 2015 in Zahlen und Fakten:

- 7 Nachbarschaftsprojekte und -angebote
- 25 beteiligte Freiwillige
- 270 Nutzer\*innen der Angebote
- 21 Treffen der Nachbarschaftsprojekte

*„Für mich sind die Austauschtreffen wichtig, um in Kontakt zu bleiben und Erfahrungen auszutauschen. Gemeinsame Unternehmungen unterstützen die Freiwilligen, und wo Fragen sind, können Lösungen gefunden werden.“*

Dorothee Kleemann,  
SeniorTrainerin

*„Ich möchte noch zu etwas nütze sein und etwas für die Gemeinschaft tun.“*

Ursula Garbe,  
Freiwillige im Projekt  
Nachbarschaft.Leben

stimmen



## SeniorTrainer

**Laufzeit:** seit 2007

#### 2015 in Zahlen und Fakten:

- 33 aktive SeniorTrainer\*innen
- 40 Projekte
- 22 Kooperationspartner

## Lesewelt Halle

### Das Projekt

Kinder für Bücher und das Lesen begeistern – das schafft Lesewelt mit inzwischen mehr als 120 ehrenamtlichen Lesepaten seit 2003. Kita-Kinder kommen in den Genuss, „Lese Petra“ & Co. gebannt zuhören zu können, wenn sie mit ihnen in Geschichten und Erlebnisse zwischen zwei Buchdeckeln eintauchen. Als **Vorlesepaten** lesen sie einmal in der Woche in einer Kindereinrichtung vor. Noch stärker um die Lesekompetenz geht es bei den **Leserlernpaten**. Sie sind ebenfalls einmal in der Woche im Einsatz und besuchen ein Kind in einer Grund- oder Förderschule. Im Mittelpunkt steht hier das vertrauensvolle Verhältnis zwischen einem Kind und dem/ der Ehrenamtlichen, das den Kindern Mut und Freude am Lesen vermittelt. Lesewelt Halle berät und vermittelt Interessierte in Kitas oder Grundschulen, begleitet die Ehrenamtlichen bei Fragen und Herausforderungen und organisiert Fortbildungen und Austauschtreffen. Besondere Höhepunkte finden mehrmals jährlich bei **Aktionslesen** wie dem Vorlesemarathon am bundesweiten

Vorlesetag, bei **kleineren Projekten** mit ausgewählten Schulen oder dem Einsatz der **Leseraupe LIBRO** statt.

### Wirkungen

Gerade Kinder, die im Elternhaus keinen oder wenig Zugang zu Büchern haben, profitieren vom Einsatz der ehrenamtlichen Lesepaten. Jenseits von schulischem Leistungsdruck können sie sich spielerisch mit Buchstaben und Geschichten beschäftigen und z.T. auch Leseblockaden überwinden. Nach Aussage von Grundschullehrern liegt die besondere Bedeutung der Leserlernpatenschaften jedoch in der vertrauensvollen Beziehung zwischen einem Kind und einem Erwachsenen, der unbefangen die individuellen Wünsche und Voraussetzungen der Kinder bei der Auswahl des Lesestoffs einbeziehen kann und keiner Leistungsnorm gerecht werden muss. Die Kinder – so beobachten es die Lehrer – werden selbstbewusster, motivierter und in ihrer ganzen Persönlichkeit gefördert.



„Eine Leserlernpatenschaft ist etwas Besonderes, weil sie mir Gelegenheit gibt, mit Kindern zusammen zu sein, ihren Eifer zu erleben und die Freude zu sehen, wenn sie erfolgreich sind.“

Annette Hanitzsch,  
Leserlernpatin

Stimmen

**Laufzeit:** seit 2003

#### Förderer und Kooperationspartner:

- Aktion Mensch
- „Ich kann was!“-Initiative der Deutschen Telekom
- GP Günter Papenburg AG
- Wir helfen e.V.
- Stadtbibliothek Halle
- Private Spender

#### 2015 in Zahlen und Fakten:

- 85 Leserlernpaten in 15 Schulen
- 40 Vorlesepaten
- 13 Austauschtreffen und Fortbildungen
- 4 Anerkennungsveranstaltungen
- Vorlesemarathon mit 125 Zuhörern
- 7 Aktionen im Rahmen von „Wer liest gewinnt“
- **Town & Country Stiftungspreis**

www.lesewelt-halle.de

## Willkommenspaten für Kinder aus Flüchtlingsfamilien

### Das Projekt

Damit Kinder, die mit ihren Eltern nach oft langer Flucht in Halle angekommen sind, schnell in ihre neue Umgebung hineinwachsen und viele schöne Erlebnisse haben, kümmern sich Willkommenspaten etwa ein Jahr lang um eine Familie. Die Patenschaft ist **Ausdruck einer Willkommenskultur, die auf das Kind ausgerichtet ist, aber die Familien einbezieht**. Die Patinnen und Paten treffen sich in der Regel ein- bis zweimal in der Woche mit ihrem Patenkind und unterstützen dieses in seiner Freizeitgestaltung, bei den Hausaufgaben, spielen oder entdecken gemeinsam Kultur- und Sportangebote in der Stadt.

### Wirkungen

Die Willkommenspaten schenken Flüchtlingskindern und ihren Familien unbeschwerte Stunden im Alltag, helfen aber auch bei ganz praktischen Dingen wie Umzug, schulischen Fragen oder beruflicher Integra-

tion. Insofern geht die Wirksamkeit über auf das Kind ausgerichtet Aktivitäten nach unseren ersten Erfahrungen weit hinaus. Die Willkommenspaten tragen wie in einer Studie dargelegt, zur emotionalen Stabilisierung der Kinder und Familien bei, obwohl sie keine therapeutischen Tätigkeiten ausüben: „Überraschenderweise zeigt die Studie, dass ehrenamtliche Tätigkeit für Flüchtlinge ihre größte Wirkung in der seelisch-emotionalen Integration entfaltet. Durch den Aufbau persönlicher Beziehungen stehen die Ehrenamtlichen den Flüchtlingen insbesondere bei der Überwindung ihrer seelisch belastenden Vergangenheits- und Gegenwartsprobleme zur Seite. [...] In der Ehrenamtsbeziehung findet eine Begegnung statt, in der sich Ich und Du als gleichberechtigte Subjekte begegnen und keiner dem anderen bewertend gegenübersteht. In einer solchen Beziehung wächst die Fähigkeit, sich dem Anderen zu öffnen.“\*

\* „Engagement in der Flüchtlingshilfe – eine Erfolg versprechende Integrationshilfe“. In: Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ 14–15/2015)



**Laufzeit:** 2015 bis 2018

#### Förderer und Kooperationspartner:

- Aktion Mensch
- Flick Stiftung
- Stadtwerke Halle
- Saalesparkasse
- Private Spender

#### 2015 in Zahlen und Fakten:

- 18 Patenschaften
- 6 Austauschtreffen und Fortbildungen
- 2 Familienaktionen
- **Help & Hope Förderpreis**

„Eine Willkommenspatenschaft ist besonders, weil sie einen Blick über den „Tellerrand Deutschland“ hinaus ermöglicht. Es sollte noch mehr Willkommenspaten geben, weil es noch viele Flüchtlingsfamilien gibt, die sich Paten wünschen.“

Gunter Willimsky,  
Willkommenspate

Stimmen

## Patenschaftsnetzwerk Halle

2015 waren 19 Patenprojekte im Halleschen Patenschaftsnetzwerk aktiv und haben gemeinsam Öffentlichkeitsarbeit gemacht, Fortbildungen organisiert, sich zu Fragen des Freiwilligenmanagements oder zur Vernetzung in der Stadt ausgetauscht. Im November fand der 3. Hallesche Patentag statt – ein Fortbildungs- und Austauschangebot für ehrenamtliche Paten und Koordinatoren.

Patenprojekte und Kontakte sind zu finden unter:

► [www.patenschaften-halle.de](http://www.patenschaften-halle.de)



## Koordinierungsstelle „Engagiert für Flüchtlinge“

### Das Projekt

Mit der zunehmenden Engagementbereitschaft für Geflüchtete und wachsenden Anforderungen an die Koordination von Helfern und Einsatzmöglichkeiten wurde die Koordinierungsstelle Engagiert für Flüchtlinge von der Stadt Halle, dem Ev. Kirchenkreis und der Freiwilligen-Agentur im Mai 2015 ins Leben gerufen. **Wir vernetzen Organisationen und Initiativen der Flüchtlingshilfe mit interessierten Ehrenamtlichen und Kirchengemeinden**, um das Engagement für Geflüchtete zu stärken und zu fördern.

### Wirkungen

Engagementbereite Menschen finden eine Struktur und Anlaufstelle, die Informationen, Angebote und Vermittlungswissen bündelt. So können sie auf niedrigschwellige Art und Weise aktiv werden und finden bei Fragen und Herausforderungen verlässliche Ansprechpartner.

Organisationen der Flüchtlingshilfe gewinnen engagierte Freiwillige und können sich mit anderen vernetzen. Darüber hinaus ermöglicht die Online-Registrierung der Freiwilligen, dass Hilfe gezielt und auch kurzfristig abgerufen werden kann. Die meisten (ca. 280) können sich eine Unterstützung im Alltag vorstellen: gemeinsame Unternehmungen, praktische Hilfe und Unterstützung beim Deutschlernen. Danach kommt mit ca. 250 Angaben der Bereich Hausaufgabenhilfe, Nachhilfe, Lern- und Lesepatenschaften. Auch die Unterstützung im sprachlichen Bereich wird oft angeboten, knapp 200 Menschen haben dies angegeben. Weitere Bereiche sind bspw. Begleitung zu Ärzten, Kinderbetreuung oder Unterstützung bei der Wohnungssuche. Dies ist ein enormes Potenzial, auf das Organisationen der Flüchtlingshilfe über die Koordinierungsstelle zurück greifen können und dies auch umfangreich nutzen.



„Der Kirchenkreis Halle-Saalkreis freut sich, mit der Freiwilligen-Agentur und mit der Stadt Halle kompetente und erfahrene Partner gefunden zu haben. So kann unser Anliegen, Menschen in Not zu helfen, Flüchtlingen zur Seite zu stehen, zielgenau umgesetzt werden.“

Hans-Jürgen Kant,  
Superintendent des Kirchenkreises Halle-Saalkreis

Stimmen



**Laufzeit:** Seit Mai 2015

#### Förderer und Kooperationspartner:

- Ev. Kirchenkreis Halle-Saalkreis
- Stadt Halle (Saale)

#### 2015 in Zahlen und Fakten:

- Fast 500 Menschen haben sich für ein Engagement in der Flüchtlingshilfe bereit erklärt
- 80 Geflüchtete aktiv beim 11. Freiwilligentag
- 300 Besucher zur Infomesse „Engagiert für Flüchtlinge“ im Oktober
- Zahlreiche neue Projekte bei Kirchengemeinden wie Begegnungscafés, Hausaufgabenhilfe, Gesprächsabende, interkulturelle Gemeindefeste etc.

## WELCOME Treff

Unter dem Motto „Begegnen – Mitmachen – Gemeinsam Gutes tun“ gibt es seit Dezember den WELCOME Treff als **offenen Ort für Geflüchtete und Engagierte**. Ehrenamtliche bieten hier Sprach- und Kulturangebote, Lesestunden für Kinder, Kreativ- und Handarbeiten, gemeinsam Kochen, Beratung und vieles mehr. Alle sind eingeladen, an den ehrenamtlichen Angeboten teilzunehmen oder eigene Ideen einzubringen.

**Laufzeit:** seit Dezember 2015

#### Förderer und Kooperationspartner:

- Land Sachsen-Anhalt,
- Stadt Halle
- Günter Papenburg AG,
- Neues Theater Halle & Theater, Oper und Orchester GmbH
- Stadtwerke Halle GmbH und
- private Spender

#### 2015 in Zahlen und Fakten:

- Mehr als 200 Besucher zur Eröffnung am 6. Dezember
- Ca. 120 Nutzer und Besucher der verschiedensten Angeboten



## Online-Plattform www.willkommen-in-halle.de

www.willkommen-in-halle.de richtet sich an **Ehrenamtliche und Interessierte, die sich für Flüchtlinge einsetzen (wollen)**. So finden sie hier Engagementangebote, Infos zu Begegnungsmöglichkeiten und Veranstaltungstipps, Fortbildungen, Spendeninfos sowie Links und Hinweise zu Organisationen und Materialien.

**Organisationen, Vereine und Initiativen** der Flüchtlingshilfe können über diese Seite engagierte Freiwillige finden und sich mit anderen Akteuren vernetzen.

Sie richtet sich ebenfalls an **Multiplikatoren, ehrenamtliche Paten und Einrichtungen, die Flüchtlinge kennen, betreuen oder begleiten** – mit Veranstaltungstipps, Informationen zu Beratungsstellen, Sprachangeboten und Vernetzung für Geflüchtete.



#### Unser Anliegen

Begegnung, Engagement, Spenden, Botschafter sein – es gibt viele Möglichkeiten, sich für Geflüchtete, für Vielfalt und eine offene Stadt stark zu machen. Wir möchten Ihnen Informationen und Anregungen geben, um neue Kontakte zu knüpfen, sich für Flüchtlinge zu engagieren oder fortzubilden. Machen Sie mit!

[weiterlesen](#)



„Die neue Webseite ist ein Meilenstein für alle, die sich für ein gutes Miteinander von Alt- und Neu-Hallensern stark machen wollen.“

Susi Möbbeck,  
Integrationsbeauftragte  
des Landes Sachsen-Anhalt

Stimmen

## Freistil - Jugend engagiert in Sachsen-Anhalt

### Das Projekt

„freistil berät und unterstützt junge Menschen bei der Umsetzung ihrer Ideen für ehrenamtliche und gemeinnützige Projekte und Aktivitäten. Angebote zur Förderung von Jugendengagement durch freistil sind **Projektberatung, Weiterbildung, Informationen** sowie der **Jugendengagementwettbewerb**. Der landesweite Wettbewerb würdigt das Engagement von Jugendlichen und macht es öffentlichkeitswirksam sichtbar. Die Vernetzung junger Engagierter untereinander sowie mit möglichen Unterstützer\*innen und Wissensträger\*innen im Rahmen von Austauschtreffen und Workshops liegt uns besonders am Herzen. Ein Highlight war die Preisverleihung des Jugendengagementwettbewerbs im Stadthaus in Halle mit ca. 120 Gästen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Vereinen und Verbänden sowie den Bewerber\*innen des Wettbewerbs, welche viel Aufmerksamkeit und Lob für ihre kreativen und vielfältigen Projekte erhielten.



„Wenn es Freistil nicht gäbe, müsste es erfunden werden! Ein Projekt, das Jugendliche anregt, frei zu denken, ihre Anliegen selbst in die Hand zu nehmen, Ziele zu erreichen, Courage zu zeigen und etwas für die Gemeinschaft zu tun – hier wird Jugendengagement kreativ gefördert. Und darum ist die Landeszentrale für politische Bildung Kooperationspartner der ersten Stunde bis heute.“

Maik Reichel,  
Direktor der Landeszentrale für Politische Bildung Sachsen-Anhalt

### Wirkungen

In Kooperation mit der Freiwilligenagentur Magdeburg erreichte freistil 2015 etwa 20% mehr Jugendliche in ganz Sachsen-Anhalt als im Vorjahr. Im Rahmen von Workshops, Austauschtreffen und Projektberatungen erhielten sie neues Wissen und praktische Fähigkeiten. Verschiedene Projektideen entstanden, wurden weiterentwickelt und verstetigt. Im Mai tauschten sich junge Aktive zum Thema Jugendengagement online und offline bei der Veranstaltung „Jugend aktiv im Netz“ aus. Im freistil-Jugendteam engagieren sich projekterfahrene junge Menschen und geben ihr Wissen und ihr Knowhow an Gleichaltrige weiter. Gleichzeitig entwickeln sie ihre persönlichen Kompetenzen und Netzwerke weiter, wirken an der Weiterentwicklung von freistil mit, planen Veranstaltungen und setzen diese mit uns um.

**Laufzeit:** seit 2003

#### Förderer:

- Land Sachsen-Anhalt
- Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt
- Lotto Toto GmbH
- Stiftung Demokratische Jugend

#### Kooperationspartner:

- Freiwilligenagentur Magdeburg
- Friedrich-Ebert-Stiftung
- Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt

#### 2015 in Zahlen und Fakten:

- 425 Teilnehmende bei Workshops, Teamtreffen, Projektwerkstätten u. ä.
- 56 Beiträge zum Wettbewerb
- 647 junge Engagierte standen hinter den Bewerbungen
- Preisgelder in Höhe von 5.300 EUR vergeben
- Über 8.000 vergebene Stimmen beim Online-Voting für den Publikumspreis

www.freistil-lsa.de

Stimmen

## International Engagiert Studiert

### Das Projekt

International Engagiert Studiert ist ein **Modul für Bachelor-Studiengänge** der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Hier können Studierende das Lernen in der Universität mit einem praktischen Engagement in einer gemeinnützigen Organisation verbinden. Dabei arbeiten sie für ein Semester in einem **internationalen Team** aus mindestens 2 Studierenden. Neben dem Engagement nehmen die Studierenden an Begleitseminaren teil, die das Lernen unterstützen. Das Ziel ist es, Engagement von Studierenden zu fördern und ihrem **theoretischen Lernen** einen **praktischen Bezug** zu geben.

### Wirkungen

Durch den Einsatz von Fragebögen vor und nach der Teilnahme an International Engagiert Studiert, schriftlichen Portfolios und Präsentationen über das Engagement konnte festgestellt werden, dass sich 95% der Studierenden auch nach International Engagiert Studiert weiter engagieren wollen. Fast 90% der Studierenden haben im Engagement und in den Seminaren neue und für sie wichtige Erfahrungen gemacht. Die Begleitseminare empfanden dementsprechend 80% der Teilnehmenden als hilfreich. Außerdem konnten durch die Reflexion gemachte Erfahrungen vertieft und die Selbstwirksamkeit des eigenen Handelns besser begriffen werden. Durch die praktische Anwendung theoretischen Wissens konnte dieses besser verarbeitet werden und trug so zu einer positiven Lernerfahrung bei.



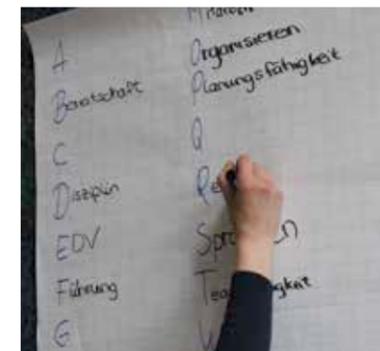
**Laufzeit:** seit 2007

#### Förderer und Kooperationspartner:

- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Diakonie Mitteldeutschland
- Stadt Halle

#### 2015 in Zahlen und Fakten:

- 54 teilnehmende Studierende
- davon 25% internationale Studierende
- 23 umgesetzte Projekte in gemeinnützigen Institutionen und Organisationen



„Hier bekommt man die Möglichkeiten sein Wissen sofort anzuwenden und auch an einer wichtigen Aufgabe zu arbeiten. Man kann selbst kreativ werden und Ideen umsetzen.“

teilnehmende Studentin  
im Sommersemester 2015

„Durch die unmittelbaren Kontakte und Einblicke in die lokale Gesellschaft bei International Engagiert Studiert, wird die Entwicklung persönlicher und beruflicher Perspektiven von internationalen Studierenden am Hochschulstandort gefördert. Einheimische Studierende sammeln wichtige interkulturelle Erfahrungen.“

Dr. Manja Hussner,  
Leiterin des Internationalen Büros der  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

## Fundraisingberatung und Think Big

### Die Projekte

Die **Fundraisingberatung** unterstützt freie Träger der Jugendhilfe, Jugendinitiativen und engagierte Jugendliche bei der Mittelakquise oder Antragstellung für Fördermittel. Wir informieren zur Ausschreibung, Wettbewerben und Fortbildungsangeboten und unterstützen bei der Planung von Fundraisingaktivitäten wie der Spendengewinnung. Wichtige Angebote sind unser monatlicher **Fundraising-Fördertipp**, eine **Fördermittelübersicht** und thematische **Fortbildungen**. Darüber hinaus bieten wir individuelle **Beratungen** für Jugendinitiativen und kleine Vereine an. Als Projektpartnerin des Jugendförderprogramms **Think Big** unterstützen wir seit 2014 junge Engagierte dabei, eigene gemeinnützige Projektideen zu verwirklichen und mithilfe digitaler Medien bekannter zu machen. Neben einer finanzi-

ellen Förderung erhalten die Jugendlichen eine fachliche Begleitung, Tipps zu Öffentlichkeitsarbeit und Projektmanagement sowie digitale Inspirationen.

### Wirkungen

Durch die Fundraisingberatung wurden besonders kleine Projekte und Vereine bei der Projektentwicklung und Mittelakquise gefördert. Engagierte wurden nachhaltig durch Fortbildungen und fachliche Informationen in ihren Kompetenzen gestärkt und konnten ihre eigenen Projektideen weiterentwickeln und umsetzen. Dank Think Big konnten vielfältige lokale Jugendprojekte stattfinden wie z.B. ein Benefiz-Weihnachtsmarkt, ein Minecraft-Projekt, der Bau einer Givebox sowie zahlreiche Veranstaltungen und Workshops für Jugendliche.



**Laufzeit:** seit 2009/2014

#### Förderer und Kooperationspartner:

- Die Fundraisingberatung wird durch die Stadt Halle gefördert.
- Think Big ist ein Jugendprogramm der Telefónica Stiftung und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) gemeinsam mit O<sub>2</sub>.

#### 2015 in Zahlen und Fakten:

- 30 individuelle Fundraisingberatungen
- 12 Fördertipps
- 1 Fördermittelübersicht
- 4 Fortbildungen
- 17 Jugendprojekte im Think Big-Programm mit Fördervolumen von 6.413 EUR
- über 1000 beteiligte und erreichte Jugendliche im Think Big-Programm



Ein großes Dankeschön an Think Big und die Freiwilligen-Agentur Halle, die uns als Projektpartnerin in allen Problemfällen und Fragen zur Seite stand und uns immer unterstützt hat! Vielen Dank, ihr rockt!"

Franziska von Deimling,  
Projektverantwortliche

„Ich werde immer in Freude an die tolle Projektzeit zurückdenken und möchte an dieser Stelle Think Big nochmals dafür danken, dass sie durch die finanzielle Unterstützung so viel zu der Umsetzung unseres Benefizweihnachtsmarktes beigetragen haben.“

Lilith Rohlfing,  
Projektverantwortliche

Stimmen



## Silberhelden & Tandem Silberhöhe

### Die Projekte

Im Projekt **Tandem Silberhöhe** geben wir Jugendlichen mit besonderen Vermittlungshemmnissen im Übergang von Schule und Beruf die Möglichkeit, sich in der Umsetzung von gemeinnützigen Projekten als aktive, wertvolle und verantwortungsbewusste Bewohner\*innen ihres Stadtteils Silberhöhe zu erleben. Sie können sich stärker mit ihrem Quartier identifizieren und finden über gleichaltrige Auszubildende Einblicke in für sie mögliche Ausbildungsberufe.

Der Einblick in Berufsfelder und die Identifikation mit dem eigenen Stadtteil steht auch im Projekt **Silberhelden** im Mittelpunkt. Es fördert das Kennenlernen und den Austausch von Auszubildenden mit jungen Menschen im Alter zwischen 15 und 26 Jahren mit besonderen Schwierigkeiten im Übergang von Schule und Beruf. Über gemeinnützige Aktionen können die Jugendlichen aktiv ihren

Stadtteil mitgestalten und eigene Ideen umsetzen. Im Tandem mit den Auszubildenden erleben sich die Jugendlichen „auf Augenhöhe“.

### Wirkungen

Die beteiligten Jugendlichen sammeln positive Erfahrungen, erhalten einen Motivationsschub durch Erfolgserlebnisse, erleben sich im Arbeiten im Team und identifizieren sich stärker mit ihrem Stadtteil. Die Jugendlichen können sich mit ihren individuellen Fähigkeiten und Kompetenzen einbringen, und ihr Engagement wird als etwas Sinn- und Wertvolles wahrgenommen. In Bezug auf die Unternehmen und deren beteiligte Auszubildenden ist ein Abbau von Vorurteilen durch direkte Begegnung zu erwarten und eine stärkere positive Wahrnehmung in der Öffentlichkeit bei der Nachwuchsgewinnung.



### Silberhelden – Jugend auf der Höhe

**Laufzeit:** 2015 bis 2016

#### Förderer und Kooperationspartner:

- Das Projekt Silberhelden wird im Rahmen des Programms „Werkstatt Vielfalt“ von der Robert Bosch Stiftung in Kooperation mit der Stiftung Mitarbeit gefördert

„Jeder Mensch verfügt über wertvolle Kompetenzen und Fähigkeiten. Wir wollen gerade benachteiligten Jugendlichen die Chance geben, diese zu entdecken und zu entwickeln.“

Marco Abel,  
Wirtschaftsjuniör Halle

### Tandem Silberhöhe – gemeinsam mit Azubis packen wir's

**Laufzeit:** seit 2015

#### Förderer und Kooperationspartner:

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Programms JUGEND STÄRKEN im Quartier
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds
- Europäischer Sozialfonds für Deutschland
- Europäische Union
- Zusammen.Zukunft.Gestalten.
- Stadt Halle

#### 2015 in Zahlen und Fakten:

- 21 beteiligte Jugendliche
- 5 aktive Unternehmen
- 4 lokale zivilgesellschaftliche Akteure

„Ich habe gemeinsam mit anderen Jugendlichen etwas über freiwilliges Engagement erfahren und konnte dann selbst mitmachen und meine Kreativität umsetzen. Ich hatte viel Spaß und hoffe, dass es auch anderen gefallen wird.“

Jugendlicher Projektteilnehmer

Stimmen

## MitWirkung!

Lernen in fremden Lebenswelten

Viele Unternehmen möchten sich lokal engagieren und suchen Einstiegsmodelle und Anknüpfungspunkte für ihr gesellschaftliches Engagement, die wir ihnen mit unserem Know How bieten können.

**Gesellschaftliche Verantwortung, soziale Kooperationen** und **Personalentwicklung durch Engagement** sind dabei die häufigsten Zielstellungen der Unternehmen, mit denen wir zusammenarbeiten. Seit 2005 unterstützen wir Unternehmen mit einem breiten Portfolio.

### Unsere Angebote

- Wir beraten Unternehmen zum gesellschaftlichen Engagement ihrer Mitarbeitenden.
- Wir planen und organisieren individuelle Corporate-Volunteering-Projekte, beispielsweise in Form eines Social Days oder durch Beteiligung am Freiwillingentag.
- Mit unseren sozialen Lernprogrammen nach dem Konzept „Lernen in fremden Lebenswelten“ bieten wir Personalentwicklungsmaßnahmen für Auszubildende, Fach- und Führungskräfte.



**Laufzeit:** seit 2005

#### Förderer und Kooperationspartner:

- Land Sachsen-Anhalt
- Volksbank Halle e.G.
- Klemme AG
- Stadtwerke Halle mbH
- GP Günter-Papenburg AG
- u.a.

#### 2015 in Zahlen und Fakten:

- 76 Beratungen
- 10 Führungskräfte trainings
- 16 soziale Lernwochen für Auszubildende
- 12 Vermittlungen von Corporate Volunteering-Einsätzen
- 2 soziale Tage für Auszubildende

[www.mitwirkung.eu](http://www.mitwirkung.eu)

„Die Teilnahmemöglichkeit am Führungskräfteprogramm betrachte ich als ein Geschenk, sowohl im beruflichen wie im persönlichen Bereich.“

Teilnehmer Führungskräftetraining 2015

Stimmen



### Wirkungen

Die Wirkungen unserer Programme sind vielfältig. Unternehmen berichten über Veränderungen hinsichtlich folgender Aspekte:

- Übergänge für ausscheidende Mitarbeiter\*innen werden positiv gestaltet
- Teamentwicklung wird unterstützt

#### Unternehmenskultur:

- Wertesystem wird mit Leben gefüllt
- Identifikation wird gesteigert

#### Unternehmensprofil:

- Reputation wächst
- Bekanntheit, lokale Vernetzung nimmt zu

#### Mitarbeitende:

- Zufriedenheit, Loyalität steigt
- persönliche und soziale Kompetenzen werden ausgebaut

#### Strategie:

- Einstieg in CSR
- Interne Verankerung



„Mir ist klar geworden, dass finanzielle oder materielle Dinge nicht alles sind. Hilfe anbieten, vertrauensvoll sein ist noch wichtiger.“

Auszubildende der Sparkasse Mansfeld-Südharz

Stimmen

## Vielfalt nutzen. Diversity Management und Service Learning an Grundschulen in Sachsen-Anhalt

### Das Projekt

Wir bauen Partnerschaften zwischen Migrantenorganisationen und Grundschulen auf und fördern dadurch die **Interkulturelle Öffnung von Schulen**. Dabei nutzen wir insbesondere die Potenziale von Menschen mit Migrationshintergrund, die sich aktiv an der Gestaltung von schulischen Angeboten beteiligen. Gemeinsam mit den Grundschüler\*innen entstehen Projekte, bei denen die Kinder sich für ihren Partnerverein oder die Gesellschaft engagieren. Die Begleitung, Fortführung und Stabilisierung dieser Partnerschaften bildete den Hauptarbeits-schwerpunkt im Jahr 2015.

### Wirkungen

Befragungen haben uns gezeigt, dass Kinder durch die Teilnahme am Projekt ihnen „fremden“ Kulturen offener gegenüber stehen und weniger Berührungssängste haben. Sie definieren Freundschaften

über kulturelle Unterschiede hinweg. An dieser Stelle knüpft „Vielfalt nutzen“ an. 98% der Kinder nehmen Unterschiede wahr und verstehen diese als Bereicherung bzw. „finden es toll“.

Insgesamt konnten die 32 geschlossenen Partnerschaften verstetigt werden und 20 weitere Lernprojekte zwischen Grundschulen und Migrantenorganisationen in Halle (Saale), in Magdeburg und Dessau initiiert werden. Die Schulen konnten im Verlauf ihrer Partnerschaft Erfahrungen im Umgang mit einem außerschulischen Partner sammeln und ihr Schulprogramm mit interkulturellen Lernangeboten erweitern. Die Migrantenorganisationen gewannen Übung in der pädagogischen Arbeit mit einer jungen Zielgruppe und in der Projektarbeit mit Schulen. Der Projektansatz ist geeignet, Vielfalt in der Gesellschaft für Kinder erlebbar zu machen und die Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Akteuren zu fördern.



„Ich habe zum ersten Mal eine Moschee besucht und ganz viel über den Islam erfahren. Ich freue mich schon, wenn wir gemeinsam kochen und mit den Kindern spielen.“

Schülerin 2. Klasse

Stimmen

VIELFALT NUTZEN.

**Laufzeit:** 2011 bis 2015

#### Förderer und Kooperationspartner:

- Kultusministerium des Land Sachsen-Anhalt
- Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt
- Landeszentrale für politische Bildung des Land Sachsen-Anhalt
- Flickstiftung
- Landesnetzwerk der Migrantenorganisationen
- Freiwilligenagentur Magdeburg

#### 2015 in Zahlen und Fakten:

- 1480 beteiligte Grundschüler\*innen
- 265 Pädagog\*innen bei Fortbildungen und Tagungen
- 32 Partnerschaften und 20 Lernprojekte

www.vielfalt-nutzen.de

## Netzwerkstelle „Lernen durch Engagement“

### Das Projekt

Wir bilden Lehrerinnen und Lehrer aus allen Schulformen und dem ganzen Bundesland zur **Lehr- und Lernform „Lernen durch Engagement“ (LdE)** fort. Anschließend **begleiten wir die Lehrkräfte** bei der Entwicklung und Umsetzung ihres eigenen LdE-Projektes. Wir geben ihnen Materialien und Methoden an die Hand, mit denen sie die Engagementprojekte der Schülerinnen und Schüler interessanter gestalten können. Wir gehen auch in die Schulen und **bereiten die Schülerinnen und Schüler auf das Thema „Engagement“ vor** und helfen ihnen, nach außerschulischen Partnern zu suchen.

### Wirkungen

Der Schwerpunkt unserer Arbeit lag 2015 darin, als regionaler Partner in einem Modellprojekt gemeinsam mit sieben Schulen in Sachsen-Anhalt Engagementprojekte für naturwissenschaftliche, mathematische und technische Fächer zu entwickeln. Angefragt und unterstützt wurden wir dabei von der Siemens Stiftung und der Freudenberg Stiftung. Die Schülerinnen und Schüler sollen durch die praktischen Unterrichtsprojekte ihr Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt stärken und Werte wie z.B. Solidarität und Nachhaltigkeit aufbauen. Sie bringen ihr Wissen und Können aus dem naturwissenschaftlichen Unterricht aktiv in ihrem Stadtteil ein und denken über Umweltprobleme nach.

**Laufzeit:** seit 2011

#### Förderer und Kooperationspartner:

- Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
- Bundesweites Netzwerk Service-Learning – Lernen durch Engagement der Freudenberg Stiftung
- Siemens Stiftung

#### 2015 in Zahlen und Fakten:

- 5 Schülerworkshops
- 10 Informationsveranstaltungen
- 14 Fortbildungen mit 300 Teilnehmer\*innen
- 26 Beratungen
- 12 Wahlpflichtkurse
- 42 Schulen mit dauerhaften LdE-Aktivitäten,
- Integrationspreis des Landes Sachsen-Anhalt für das Projekt „Lernen durch Engagement“ für Geflüchtete der Sekundarschule „Marie Gerike“ Haldensleben

www.engagementlernen.de



Stimmen

„Wozu müssen wir denn das lernen?“ ist eine Frage, die wir immer wieder gestellt bekommen. Mit dem Projekt haben wir die Möglichkeit, diese Frage ganz anschaulich zu beantworten.“

Diana Meißner,  
Lehrerin der KGS Hutten Halle

Lernen durch Engagement  
Netzwerkstelle Sachsen-Anhalt

## Regionales Beratungsteam Süd-West

### Das Projekt

Das Regionale Beratungsteam Süd-West unterstützt anlassbezogen Einzelpersonen und Vertreter\*innen aus Kommunen, lokalen Bündnissen, Vereinen, Schulen und Initiativen durch eine begleitende Beratung sowie die Vermittlung von Wissen und Handlungskompetenzen im **Themenfeld Rechtsextremismus und Demokratieförderung**.

Die Beratungsnehmer\*innen in den Landkreisen Saalekreis und Mansfeld-Südharz werden befähigt, Probleme vor Ort selbstverantwortlich und selbstbestimmt zu bearbeiten.

### Wirkungen

Durch die Beratungsarbeit ist eine deutliche Zunahme der Sensibilität für Themen wie Rechtsextremismus, Rassismus und Diskriminierung erkennbar. Die Menschen vor Ort werden ermutigt, sich mit Engagement in die Arbeit gegen Rechtsextremismus einzubringen. Durch die Beratung wächst bei den Beratungsnehmenden die Handlungskompetenz und -sicherheit, was nachhaltig zum erfolgreichen Handeln gegen Hass und Vorurteile beiträgt. Mit unserer Beratungsarbeit und Begleitangeboten wurden 2015 zum Beispiel die Gründung dreier lokaler Bündnisse unterstützt und zahlreiche Veranstaltungen mit und für Flüchtlinge durchgeführt.

**Laufzeit:** seit 2011

#### Förderer und Kooperationspartner:

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“
- Ministerium für Arbeit und Soziales Sachsen-Anhalt

#### 2015 in Zahlen und Fakten:

- 16 Beratungsfälle
- Kooperationen mit rund 90 Vor-Ort-Terminen



„Das Bündnis für Menschlichkeit ist unser Baby. Du warst die Hebamme und hast es mit uns zur Welt gebracht. Jetzt bist Du die Patentante. Ohne Dich würde es das Bündnis nicht geben. Du bist wunderbar.“

Sylvia Liesegang,  
Bündnis für Menschlichkeit Kelbra

„Die Nazis hier vor Ort nerven einfach furchtbar, und es ist gut, dass wir bei den Demos schnell Unterstützung vom RBT bekommen haben!“

Florian Fandrich,  
Bündnis „Querfurt für Weltoffenheit“

Stimmen

## HALLIANZ Förderfonds für Demokratie und Toleranz

### Das Projekt

Die Hallianz Förderfonds – bestehend aus einem **Jugendfonds** und einem **Engagementfonds** – sind Teil der HALLIANZ für Vielfalt, die als Partnerschaft für Demokratie durch das Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ gefördert wird. Ziele der HALLIANZ für Vielfalt sind die **Förderung zivilgesellschaftlichen Engagements und demokratischen Handelns für Vielfalt und Toleranz, gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Diskriminierung**. Die HALLIANZ Förderfonds haben das Ziel, die Möglichkeit zu geben, sich mit eigenen Projekten an der HALLIANZ für Vielfalt zu beteiligen. Dazu stehen im Engagementfonds 15.000 Euro und im Jugendfonds 5.000 Euro pro Jahr für die Förderung von Mikroprojekten zur Verfügung. Die Hälfte der Mittel kommt aus dem Bundesprogramm, die andere Hälfte wird im Rahmen des HALLIANZ Spendenlaufs durch engagierte Spender und Unternehmen gesammelt.

Über die Mittel des Jugendfonds entscheidet der Kinder- und Jugendrat, der durch die Freiwilligen-Agentur begleitet wird.

### Wirkungen

Dank der HALLIANZ Förderfonds wurden beispielsweise Workshops, thematische Film- und Diskussionsabende, Willkommensprojekte, Politikpatenschaften und Bildungsveranstaltungen durchgeführt. Beispielsweise organisierten Schüler ein gemeinsames Kochen und Kennelernen mit Geflüchteten; oder ein Kinoabend zum Thema „Willkommen auf Deutsch“ verband politische und ökologische Aspekte, da der Film per Fahrrad zum Laufen gebracht wurde.

Insgesamt konnten 28 Projekte von Initiativen, Vereinen und Stadtteilprojekten im Umfang von 23.000 Euro gefördert werden. 11 Projekte konnten durch den HALLIANZ Jugendfonds und 17 Projekte durch den HALLIANZ Engagementfonds unterstützt werden.

**Laufzeit:** seit 2015

#### Förderer und Partner:

- Die HALLIANZ Förderfonds sind ein Teil der HALLIANZ für Vielfalt, gefördert aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben“ durch das BMFSFJ
- Zahlreiche Spender\*innen und Unternehmen unterstützten die Förderfonds

#### 2015 in Zahlen und Fakten:

- HALLIANZ Jugendfonds und Engagementfonds mit 23.000 EUR
- 28 Jugend- und Engagementprojekte gefördert
- 531 Teilnehmer\*innen am HALLIANZ Spendenlauf



„Unser Projekt war... wundervoll! Die hohe Beteiligung hat alle Erwartungen übertroffen.“

Kristin Wicklein,  
Initiatorin des Projektes „Mit Blumen Brücken bauen“  
im Rahmen des HALLIANZ Engagementfonds

„Auch wenn nicht alle Englisch sprechen konnten, haben wir uns mit Händen und Füßen verständigt. Das Kochen hat echt Spaß gemacht. Beim anschließenden Fußballspielen zeigte sich, dass verschiedene Sprachen und Kulturen kein Hindernis für neue Freundschaften darstellen.“

Schülerin der Aktion „Integration geht durch den Magen“

Stimmen

# 3

## Ausgaben & Einnahmen

Unsere lokalen und landesweiten Projekte und Angebote wurden von 20 (Teilzeit)Beschäftigten, 13 Freiwilligendienstlern und mehr als 300 Ehrenamtlichen ermöglicht. Die **Personalkosten** sind der größte Teil der Ausgaben. Material und Öffentlichkeitsarbeit sind unter **Sachkosten** zusammengefasst, gefolgt von **Ausgaben für Ehrenamtliche und Honorarkräfte**. Zur Umsetzung landesweiter Projekte haben wir **Zuschüsse** teilweise an Kooperationspartner **weitergeleitet**. **Programmausgaben** sind bei Aktionstagen, Anerkennungs- und Bildungsveranstaltungen entstanden. Unter **Betriebsausgaben** sind Kosten für Büro-, Beratungs- und Veranstaltungsräume zusammengefasst.

### Gesamtausgaben 2015

Personalausgaben	747.777,26 €	69,79%
Sachausgaben	94.372,34 €	8,81%
Honorare/ Aufwandsentschädigungen	84.841,50 €	7,92%
Mittelweiterleitungen	60.718,53 €	5,67%
Programmausgaben	55.363,44 €	5,17%
Betriebsausgaben	28.352,03 €	2,65%
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.071.425,10 €</b>	<b>100%</b>

### Gesamteinnahmen 2015

Unsere Beratungs-, Bildungs- und Projektarbeit wird von vielen Unterstützern ermöglicht.

Zuschüsse Land	467.310,68 €	43,62%
Zuschüsse von Stiftungen/ Sonstige	154.776,86 €	14,45%
Zuschüsse EU	87.090,06 €	8,13%
Zuschüsse Bund	80.932,40 €	7,55%
Zuschüsse Stadt	36.800,00 €	3,43%
Spenden/ Mitgliedsbeträge	62.149,57 €	5,80%
Auflösung freie Rücklage	4.795,96 €	0,45%
Dienstleistungseinnahmen	154.367,14 €	14,41%
Einnahmen Sponsoring	23.202,43 €	2,17%
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.071.425,10 €</b>	<b>100%</b>

Wir konnten im letzten Jahr deutlich mehr **Spender und private Unterstützer** für unsere Arbeit gewinnen und wollen diesen Zuwachs weiterentwickeln. Auch unsere Einnahmen für **Beratungs- und Qualifizierungsleistungen** für Unternehmen, Behörden und Einrichtungen sowie für **Sponsoringleistungen** konnten wir ausbauen. Durch diese Einnahmen und die geringfügige Auflösung freier Rücklagen unseres Vereins wurden die leicht gestiegenen Gesamtausgaben (+1%) im Jahr 2015 finanziert.

## Unterstützer & Förderer



Herzlichen Dank an diese und alle weiteren Förderer, Unterstützer und Sponsoren, die hier hier nicht genannt werden können!

# Spenden und Freundeskreis

## Freiwilliges Engagement braucht Unterstützer, Partner und Freunde!

Ehrenamtliches Engagement lebt vom Einsatz vieler Menschen. Im Mittelpunkt steht die Einsatzbereitschaft der Ehrenamtlichen, die dort helfen, wo ihre Hilfe gebraucht wird: ob als Willkommenspaten für Geflüchtete, als Lesepatenten für benachteiligte Kinder, als freiwillige Seniorenbegleiter für einsame, ältere Menschen oder bei der Organisation des Freiwilligentages. Mit Herz und Leidenschaft wird hier viel zum Zusammenhalt unserer Gesellschaft, für Integration, Bildung und soziale Teilhabe beigetragen.

Zur Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements braucht es aber auch finanzielle Mittel, z.B. für die Fahrtkosten der Ehrenamtlichen, Fortbildungen, Arbeitsmaterialien oder die Gewinnung und Begleitung der Aktiven.

## Unterstützen Sie uns! Helfen Sie uns helfen und stärken Sie dadurch ehrenamtliches Engagement!

Ganz gleich, ob es um die Förderung unserer Patenschaftsprojekte für benachteiligte Kinder oder Geflüchtete, die Engagementberatung, um Fortbildungen oder die Unterstützung des Freiwilligentages geht.

**Jede Hilfe ist willkommen:** als Geld-, Sach- und Zeitspende.

Jede Spende – ob einmalig oder regelmäßig im Freundeskreis – hilft, Engagementprojekte umzusetzen, die langfristig und nachhaltig wirken.

Als Freund oder Freundin der Freiwilligen-Agentur liegt Ihnen die Arbeit für und mit ehrenamtlich aktiven Hallenserinnen und Hallensern besonders am Herzen. Sie finden es wichtig, dass Menschen unterstützt werden, die sich mit ihrer Zeit für andere Menschen einsetzen. Als Freund oder Freundin tragen Sie mit regelmäßigen Spenden dazu bei, unsere Ehrenamtsprojekte wie z.B. Lesewelt Halle, den jährlichen Freiwilligentag, unsere Willkommenspatenschaften für Flüchtlingskinder oder den Seniorenbesuchsdienst „Klingelzeichen“ zu unterstützen.

## Helfen Sie helfen! Fördern Sie freiwilliges Engagement in der Region Halle

**Wir beraten Sie gern zu einem geeigneten Spendenprojekt.**

**Ansprechpartnerin: Karen Leonhardt, Tel.: 0345/ 470 13 55**

## Unsere aktuellen Spendenprojekte im Überblick:

- Lesewelt Halle – Lesepatenschaften für benachteiligte Kinder
- Seniorenbuchbesuchsdienst „Klingelzeichen“
- Willkommenspatenschaften für Flüchtlingskinder
- Freiwilligentag „Sei ein Engel für einen Tag!“
- Hallianz Spendenlauf „Startschuss für Toleranz“

*„Die Freiwilligen-Agentur ist für uns ein beständig aktiver, fördernder und zuverlässiger Partner unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit.“*

Babette Brück-Ladwig,  
Grundschule Diemitz-Freimfelde

*„An der Freiwilligen-Agentur begeistert mich der schier unendliche Ideen-Reichtum für ein vielfältiges, weltoffenes und kreatives Halle an der Saale.“*

Mirko Petrick,  
Lokale Koordinierungsstelle  
„Hallianz für Vielfalt“

**Unser Spendenkonto:  
Saalesparkasse Halle  
IBAN: DE 7580 0537 6203 8830 6666  
BIC: NOLADE21HAL**

# Ausblick

Wenn das Jahr 2015 bei allen Herausforderungen eins gezeigt hat, ist es die große Hilfs- und Engagementbereitschaft, die in unserer Stadt und in vielen Regionen Deutschlands sichtbar wurde und die Menschen in unserem Land bewegt hat. Viele Hallenserinnen und Hallenser haben die Not der Geflüchteten gesehen und haben geholfen. Und es ist anders als in vielen anderen Fällen: Es sind nicht nur „immer dieselben“, die schon an vielen Stellen engagiert sind, sondern es sind neue Engagierte dazu gekommen, die spontan ihre Unterstützung gezeigt haben.

Wir hoffen, dass diese Hilfsbereitschaft einen langen Atem hat, der ganz gewiss notwendig ist, um unser Zusammenleben gut zu gestalten. Dazu wollen wir unseren Beitrag leisten und weiterhin Menschen zum Engagement motivieren und gute Rahmenbedingungen schaffen.

Unter dem **Motto „Für Engagement begeistern!“** wollen wir 2016 weiter an unseren vielfältigen Projekten und tollen Aufgaben arbeiten und zeigen, was durch Engagement bewegt werden kann.

„Wir schaffen das!“ haben sich 2015 viele ins Stammbuch geschrieben, und wir wollen auch 2016 zeigen, was durch Engagement alles möglich ist, dass aber auch gute Rahmenbedingungen und verlässliche Strukturen für vielfältiges Engagement notwendig sind.

Wir wollen 2016 sichtbar machen, welche Begeisterung durch ehrenamtliches Engagement entsteht, sowohl beim Beschreiten neuer Wege als auch in den alltäglichen Begegnungen, dem vermeintlich „Normalen“. Wir sind sicher, dass wir das schaffen: gemeinsam mit Ihnen Brücken bauen, Begeisterung stiften und Begegnung fördern, zwischen Alt und Jung, zwischen Einheimischen und Geflüchteten, zwischen Menschen mit und ohne Behinderung.

Wir freuen uns auf Ihre neuen Ideen, Ihren Enthusiasmus und Ihre Begeisterung!

Ihr Team der Freiwilligen-Agentur!



Gemeinsam  
engagiert.  
**DANKESCHÖN !**

